

„Alki, Alki“ oder: mein Freund, die Flasche Kann man über Alkoholsucht lachen?

Der Regionale Arbeitskreis Suchtprävention zeigt am Mittwoch, den 18.09.2019 um 19:30 Uhr im Binger Programm kino KiKuBi den Spielfilm „Alki Alki“.

Der Film, in dem Peter Traber, Heiko Pinkowski, Iris Berben, Christina Große und Oliver Korittke mitspielen, gibt den Blick auf die widersprüchliche Welt eines Alkoholkranken frei. Heiko Pinkowski spielt den alkoholkranken Tobias; die Sucht nimmt Menschengestalt an und wird von „Flasche“ (Peter Traber) dargestellt, der Tobias in allen Lebenslagen begleitet.

Zwischen den Alkoholexzessen und deren Folgen findet ein scheinbar ganz normales Familien- und Arbeitsleben statt, das zunehmend ins Wanken gerät, Verzweiflung und Hoffnung wechseln sich ab. Der Film verbindet dabei das schwierige Thema Alkoholsucht gekonnt mit viel Humor.

Was leicht ins Verklärende oder aber heillos Alberne hätte umkippen können, gerät zu einer gänzlich unverkrampften Auseinandersetzung mit dem Thema Sucht (Spiegel Online).



© www.missingfilms.de

Der Eintritt zu diesem Film, der das Prädikat „besonders wertvoll“ trägt, ist frei!

Im Anschluss an den Film besteht die Möglichkeit, mit Fachleuten ins Gespräch zu kommen. Es werden Dr. med. Jan-Peter Linke (Chefarzt am Heilig-Geist-Hospital), Gernot Scherer (Suchtberater und Suchttherapeut im caritas-zentrum St. Elisabeth Bingen) und Hartmut Zielke (Suchtselbsthilfe des Kreuzbundes Bingen) für Fragen zur Verfügung stehen.

Wir wünschen Ihnen einen interessanten Abend im Binger Programm kino KiKuBi.